

(Es gilt das gesprochene Wort – Vorsitzender im UB Detlef Kolde)

Liebe Genossinnen und Genossen!

Anlässlich des heutigen Parteitages liegt Euch ein mehrseitiger Bericht vor, der alle parteipolitisch wichtigen Ereignisse im Zeitraum Okt. 2016 bis Sept. 2018 beinhaltet. Die Ereignisse sind nicht vollständig und geben daher die alltägliche Arbeit im SPD-Unterbezirk Cloppenburg nicht gänzlich wieder.

Die Kurzausführungen zu den datierten Ereignissen sind retrograd chronologisch aufgebaut und entsprechend auf unserer Homepage <https://www.spd-ub-cloppenburg.de/> abschließend nachzulesen.

Sollten sich Anmerkungen oder Fragen zu den einzelnen Ereignissen ergeben, so wird sich der Vorstand bemühen, diese entsprechend zu beantworten. Viel Spaß beim Lesen.

Zu einem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden gehören aber auch Anmerkungen zur aktuellen politischen Lage.

Wer hätte das gedacht, wir stehen in der Wählergunst im Landkreis Cloppenburg als SPD besser da als auf Bundesebene. Nur noch 15 bis 17 Prozent, teilweise um die 12 Prozent, aller Wählerinnen und Wähler würden unserer Partei auf Bundesebene ihre Stimme geben.

Die Katastrophe dann am letzten Wochenende in Bayern. Die meisten Stimmenverluste aller Parteien und erstmalig im einstelligen Prozentbereich (9,7 %) und damit auch deutlich schlechter als Grüne und AfD. Sind wir überhaupt noch eine Volkspartei? Eine sozialdemokratische Volkspartei?

Wir sind es dann, wenn wir unabhängig der jetzigen Wahlergebnisse auch die Themen aufgreifen, die für das Volk, also für uns Alle, sehr wichtig sind und keine Klientel- oder eine Abwartende Politik betreiben. Wir müssen endlich Kurs auf die Kernthemen nehmen.

Dazu zählen eine umfassende Rentenreform, eine bundesweite Bildungsreform, die besonders für mehr Chancengleichheit sorgt, echte Maßnahmen gegen den Klimawandel, Bekämpfung der Kinderarmut, der Altersarmut und verlässliche, sozialdemokratische Maßnahmen gegen den Pflegenotstand, die Herbeiführung der Steuergerechtigkeit, umfassende Steuerreform, dazu zähle ich auch die Wiedereinführung der Vermögenssteuer, dazu haben wir ja noch einen Antrag in der Beratung.

Aber auch nachhaltige Maßnahmen gegen den immer noch gerade bei uns vorherrschenden Missbrauch von Arbeitskräften, sei es in Form von Leiharbeit oder auch von Werkvertragsarbeit.

Für mich sind die arbeitsrechtlichen Maßnahmen in der GROKO nur halbherzig.

Was tun wir gegen den Wohnungsmangel? Wir schaffen ein Baukindergeld, welches doch eigentlich unsere Wählerschaft nicht benötigt.

Was wir brauchen, ist eine echte Förderung im sozialen Wohnungsbau. Wir benötigen keine Luxus- und Penthousewohnungen, sondern bezahlbare Wohnräume. Die Mietpreisbremse reicht nicht aus, um einer Verkäuferin mit einem Gehalt zwischen 1.000 und 1.300 Euro eine auskömmliche Wohnungsmiete von 600 Euro zu verschaffen.

Thema Bundeswehr! Ich frage mich, warum kämpfen wir als Sozialdemokraten nicht für eine Kürzung des deutlich zu hohen Wehretats und der Umschichtung der Finanzen auf unsere Wählerschaft –

den Familien, der Arbeitnehmerschaft, den Rentnern mit dem Ziel der Stärkung unseres Sozialstaates.

Nur so können wir wieder Aufwind bekommen. Wir müssen Probleme anpacken und nicht nur auf das Schmierentheater Seehofer und Co. reagieren.

Ich wünsche mir einen politischen Aufwind, wie wir ihn im Landkreis Cloppenburg seit Jahren vollziehen. Genau hier werden Wählerstimmen gewonnen.

Wobei ja jede Stimme hier eigentlich doppelt zählt, weil diese das konservative Lager schwächt und zeitgleich ein sozialdemokratisches Lager stärkt. Das können wir an Zahlen festmachen.

Landtagswahl am 15.10.2017 deutlicher Stimmenzuwachs im LK CLP - gleich 23,71 % der Stimmen für die SPD. Ausnahme bildete die Bundestagswahl am 24.09.2017 gleich 18,65 %. Verluste gegenüber 2013 von knapp 2 Prozent bei erzielten 20,58 %.

Wir melden jedes Jahr Mitgliederzuwächse, auch außerhalb des Hype von Martin Schulz. Wir haben stetig mehr Mandatsträger!

Nach der erfolgreichen Kommunalwahl im Jahr 2016 konnten wir schließlich 67 Mandatsträger in 13 Kommunen zählen. Zwei Bürgermeisterwahlen führten zu sozialdemokratischen Verwaltungschefs.

Dagegen hatten wir nach der Kommunalwahl im Jahr 2011 - 51 Mandatsträger (31 % weniger als 2016) und mit Thomas Städtler nur einen Bürgermeister in Löningen mit einem SPD-Parteibuch im Amt. Bei den Kreistagsabgeordneten konnten wir uns 2016 um ein Mandat verbessern, von 9 auf 10.

Auf UB-Ebene möchte ich aber auch die Neugründungen von Arbeitsgruppen als großen Erfolg bezeichnen. Im März 2017 gründete sich die SPDqueer im Landkreis Cloppenburg. Vielen Dank an den Vorsitzenden der SPDqueer Marcel Niemann und seinem Vorstand.

Weiter haben wir eine Vielzahl an Neugründungen von JUSOS-Gruppen in den Ortsvereinen und eine gut funktionierende JUSOS-Gruppe auf Kreisebene. Dafür bedanke ich mich bei unserem Jusos-Vorsitzenden Sönke Baumdick und seinem Vorgänger Dennis Riethmüller, der uns leider in Richtung Hatten/Landkreis Oldenburg verlassen hat.

Nicht unerwähnt möchte ich aber auch Diana Hömmen lassen, die im Kreisvorstand seit Februar 2017 mitwirkt, um langfristig eine Arbeitsgemeinschaft SelbstAktiv zu gründen, also ein Netzwerk für Behinderte.

Stolz können wir auch auf einen AfA-Vorstand sein, der neben seinen Tätigkeiten jedes Jahr ein Spargelesen in Lastrup veranstaltet, vielen Dank dafür an Andreas Wille und dem AfA-Vorstand.

Bedanken möchte ich mich für die Mitarbeit und gute Zusammenarbeit bei allen Kreisvorstandsmitgliedern, bei den 12 Ortsvereinsvorsitzenden, bei den Mitgliedern der Kreistagsfraktion und bei allen über 400 Mitgliedern der SPD im Landkreis Cloppenburg.

Ich bitte weiterhin um Eure Unterstützung, damit der Weg der SPD auf Kreisebene entgegen dem Trend im Bund – in eine gute Zukunft führt. Denn eines steht fest, die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Cloppenburg brauchen eine starke Gegenwehr zur übermächtigen CDU.

Ich bitte um einen vernünftigen und fairen Umgang miteinander, der Achtung und dem notwendigen Respekt gegenüber Andersdenkenden.

Ich fordere eine demokratische Streitkultur, aber auch einen gewissen mannschaftlichen Zusammenhalt und die Auseinandersetzung mit den politischen Gegnern, eine starke und bewusste Abgrenzung zum rechten Mob in unserem Land, weil wir die Sozialdemokratie noch mehr im Landkreis Cloppenburg verankern möchten und auch müssen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und das Zuhören!